

Classics in Total Synthesis II



More Targets, Strategies, Methods.
Von K. C. Nicolaou und Scott A. Snyder.
Wiley-VCH, Weinheim 2003. XIX + 639 S., geb. + Diskette,
99.00 €.—ISBN 3-527-30685-4

Sobald erfolgreiche Hollywood-Streifen zu Serien ausgebaut werden, nimmt die Langeweile für den Zuschauer meist erheblich zu. Zum Glück scheint dieses Gesetz für chemische Fachbücher nicht zu gelten, wie die jetzt vorliegende Monographie *Classics in Total Synthesis II* von K. C. Nicolaou und S. A. Snyder beweist, die an den Erfolg von *Classics I* anschließt, das 1996 von K. C. Nicolaou gemeinsam mit E. J. Sorenson veröffentlicht wurde. Man kann sogar der Ansicht sein, dass der neue Band den ersten in gewisser Hinsicht übertrifft, ohne dabei das so erfolgreiche Konzept aufzugeben, Kurzübersichtsartikel über wichtige Synthesemethoden in die Diskussion von einigen der anspruchsvollsten Totalsynthesen einzubetten.

So werden wiederum alle Kapitel mit einer retrosynthetischen Analyse des jeweiligen Zielmoleküls eröffnet, um den Leser mit den damit verbundenen Fragestellungen und Herausforderungen vertraut zu machen; daran schließt sich eine ausführliche Diskussion des eigentlichen Syntheseweges an, die zeigt, wie diese Probleme gelöst worden sind. Dieses schon in *Classics I* erfolgreiche Wechselspiel wird jetzt um

zwei pädagogisch wertvolle Neuerungen erweitert: zum einen ist allen Abschnitten eine Zusammenfassung der besprochenen Themenschwerpunkte vorangestellt. Dadurch erhält der Leser die Gelegenheit, sich selbst Rechenschaft abzulegen, was er über so wichtige Themen wie „Reaktionskaskaden“, „Chemische Biologie“, „Biomimetische Synthese“, „Metathese“ oder „Kombinatorische Chemie“ etc. weiß, bevor er sich durch die anschließende Diskussion im Detail darüber informieren kann. Die zweite Neuerung in *Classics II*, die viele Leser besonders schätzen werden, betrifft die Präsentation von mehreren unabhängigen Synthesen *des gleichen* Zielmoleküls innerhalb eines Kapitels. Auch wenn darauf unterschiedlich viel Raum verwendet wird, erweitern solche Vergleiche den Horizont, machen Trends deutlich, und illustrieren vor allem den Einfallsreichtum, dem man bei der Lösung schwieriger Synthese-Probleme immer wieder begegnen kann.

Auf diese Weise werden die Synthesen von 21 biologisch relevanten Zielmolekülen ausgebreitet, die seit 1992 beschrieben worden sind. Auch wenn über die getroffene Auswahl diskutiert werden kann, die ohne jeden Zweifel von den Forschungsschwerpunkten des Hauptautors während des letzten Jahrzehnts bestimmt wurde, kann niemand ernsthaft bestreiten, dass ein breites Spektrum unterschiedlichster Strukturtypen und ein weiter Bogen an Synthesestrategien und Reaktivitätsmustern besprochen werden. Natürlich lässt sich nicht vor der Zeit beurteilen, was ein echter „Klassiker“ sein mag. Daher sollte man das Buch als das nehmen, was es ist: ein Kompendium, das einige der anspruchsvollsten

Synthesen der letzten Jahre mit hoher Kompetenz so darstellt, dass sie der Lernende verdauen und der bereits fortgeschrittenere Leser schätzen kann.

Das Layout des Buches ist wiederum exzellent und sehr benutzerfreundlich. So macht die Tatsache, dass alle relevanten Strukturen auf der Seite abgebildet sind, auf der sie im Text angesprochen werden, ein langes Blättern unnötig. Jedes Kapitel wird als eigenständige Einheit verstanden, was dem Leser die Entscheidung lässt, wo er sich einklinken möchte. Das Buch kommt als günstige Paperback- sowie als gebundene Ausgabe auf den Markt; letztere enthält eine CD mit zusätzlichen Unterlagen für die Lehre. Daher wird sich *Classics II* – ebenso wie sein Vorgänger *Classics I* – rasch als Unterrichtsmittel für Seminare und Vorlesungen über moderne organische Chemie etablieren. Außer Zweifel steht sein Nutzen für alle in diesem Bereich tätigen Forscher. *Classics II* ist seinen Preis wert und kann allen an Synthese Interessierten ohne Einschränkung empfohlen werden.

Einer meiner Mitarbeiter hatte mir gestanden, dass *Classics I* auf seinem Nachttisch stand, als er sich auf seine Doktorprüfung vorbereitete. Für ein Fachbuch ist dies wahrscheinlich die beste Empfehlung. Ich habe keinen Zweifel, dass *Classics II* dem Selektionsdruck durch die Studenten (und wahrscheinlich auch durch Ihre Mentoren) ebenso standhalten wird.

Alois Fürstner
Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
Mülheim an der Ruhr

DOI: 10.1002/ange.200385091